

Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. - Winterbeker Weg 49 - 24114 Kiel

Innen- und Rechtsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herr Vorsitzender Jan Kürschner
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

5. Februar 2024

Stellungnahme des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. zur schriftlichen Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags zur Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Rassismus (Bericht der Landesregierung – Drucksache 20/1319)

Sehr geehrter Herr Kürschner,

vielen Dank für die Gelegenheit zur schriftlichen Stellungnahme an den Innen- und Rechtsausschuss des Landtages in Bezug auf die o.g. Drucksache. Sehr gerne nutzen wir diese Möglichkeit.

Vermehrt werden rechte Einstellungen und ein erstarkender Rassismus eine Gefahr für unsere demokratische Gesellschaft. Aus der im September 2023 veröffentlichten Mitte-Studie¹ ging deutlich hervor, dass menschenfeindliche Einstellungen zugenommen haben und dabei zunehmend in die Mitte der Gesellschaft rücken. Auch die Bedeutung von Einsamkeit, die aus einem schwächer werdenden Zusammenhalt in der Gesellschaft resultiert, wurde klar als Wirkungsfaktor für eine mögliche Radikalisierung definiert. Dem kann der Sport als größter Player der Freizeitgestaltung kraftvoll entgegenwirken.

Auch die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements, um Diskriminierung etwas entgegenzusetzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, wird in der betreffenden Drucksache, bzw. im Landesaktionsplan gegen Rassismus, zurecht vielfach betont. Unsere Demokratie lebt vom gesellschaftlichen Engagement zivilgesellschaftlicher Akteur*innen. Dabei stellen die Sportvereine und -verbände ein Spiegelbild unserer Gesellschaft dar und gelten zurecht als Orte gelebter Demokratie. Sport verbindet flächendeckend Menschen aller Altersstufen und verschiedenster Hintergründe in Schleswig-Holstein. Er fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist ein wesentlicher Motor für die Prävention von Rassismus und Gewalt.

¹ Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung, veröffentlicht im September 2023: <https://www.fes.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=91776&token=3821fe2a05aff649791e9e7ebdb18eabdae3e0fd>

Partner und Förderer des LSV



PROVINZIAL

„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
StNr. 20/292/80205

Telefon 0431/64 86-0
Fax 0431/64 86-190
E-Mail: info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Förde Sparkasse
IBAN DE41210501701001793015
BIC NOLADE2KIE

Wir haben gleitende Arbeitszeit
Mo.- Do. 9.00 – 15.30 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Zugleich ist aber auch der Sport kein rassismusfreier Raum, wie beispielsweise im „Lagebericht Rassismus in Deutschland. Ausgangslage, Handlungsfelder, Maßnahmen“ der Bundesbeauftragten für Antirassismus, Reem Alabali-Radovan, dargelegt wird². Der organisierte Sport muss sich daher klar gegen Rassismus positionieren und tut dies auf verschiedenen Ebenen.

In seiner Satzung wendet sich der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) gegen Rassismus und setzt sich in zahlreichen Projekten und Programmen, unter anderem in den Bereichen Integration, Gewaltprävention, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Demokratieförderung, für eine offene demokratische Gesellschaft ein. Dies gilt darüber hinaus für das aktive Vereinsleben und jede einzelne Trainingsstunde bzw. den Spielbetrieb. Zusätzlich positioniert sich der LSV in seiner Öffentlichkeitsarbeit und auf Veranstaltungen klar gegen Rassismus und erreicht dadurch viele Menschen in ganz Schleswig-Holstein.

Das durch Landesmittel geförderte Programm „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ platziert seine Themen landesweit, führt Qualifizierungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen durch und setzt sich für die Prävention von Rassismus vorrangig im Kinder- und Jugendbereich und für Diversität im Sport ein. Das Programm ist auf Landesebene gut vernetzt und unterstützt die Arbeit des Landespräventionsrates, des Landesdemokratiezentrums und des Landesbeauftragten für Politische Bildung an verschiedenen Stellen, wie z. B. in der Umsetzung mehrerer Aktionen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Auch in dem in der Drucksache genannten Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ ist der LSV mit dem Projekt „Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten!“ aktiv. Dieses wird unter anderem durch das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport sowie durch den Landespräventionsrat und das Landesdemokratiezentrum gefördert. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, demokratische Teilhabe an der Basis zu fördern und Antidiskriminierungsarbeit in der Sportlandschaft Schleswig-Holsteins zu leisten. Somit werden Mitgliedsvereine- und verbände des LSV durch das Beratungsangebot in der Etablierung demokratischer Strukturen und der Bearbeitung sowie Prävention diskriminierender und demokratiefeindlicher Vorfälle unterstützt. Dadurch wird die Diversität gestärkt und Sportvereine und Verbände werden zu sicheren Orten für alle.

Der LSV begrüßt ausdrücklich die Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Rassismus. Dabei sind alle im Landesaktionsplan genannten Handlungsfelder für den Sport relevant. Es geht sowohl um den Schutz vor Diskriminierung beim Sport und im Verein als auch um die Demokratiebildung im Rahmen unserer Bildungsangebote und um das gesellschaftliche Engage-

² „Lagebericht Rassismus in Deutschland. Ausgangslage, Handlungsfelder, Maßnahmen“ der Bundesbeauftragten für Antirassismus, veröffentlicht im Januar 2023: <https://www.integrationsbeauftragte.de/re-source/blob/1864320/2157012/77c8d1dddeea760bc13dbd87ee9a415f/lagebericht-rassismus-komplett-data.pdf?download=1>

ment, welches die Basis unserer Sportlandschaft darstellt. Gute Rahmenbedingungen für dieses Engagement zu gewährleisten, halten wir daher für besonders wichtig und wünschen uns die explizite Verankerung von Sport- und Freizeit als Lebenswelt im Landesaktionsplan.

Insbesondere möchten wir daher auf die Wichtigkeit der Maßnahme zwei „Prüfung der Möglichkeiten einer längerfristigen Projektfinanzierung in der Antirassismuserbeit“ hinweisen. Um nachhaltig gute zivilgesellschaftliche Projektarbeit im Bereich Demokratieförderung leisten zu können, ist Planungssicherheit in Form von langfristigen Projektförderungen unerlässlich. Wir begrüßen daher die Erarbeitung eines Gesetzes zur Förderung einer wehrhaften Demokratie (siehe LAPgR S. 60), was eine nachhaltige Projektförderung ermöglichen würde. Darüber hinaus sollte Antirassismus-Arbeit auch permanent außerhalb von Projekten strukturell gefördert werden.

Zudem möchten wir auf die Maßnahme fünf „Einrichtung einer niedrigschwelligen Beschwerdestelle“ eingehen. Der LSV unterstützt das Vorhaben für die benannte Beschwerdestelle, die Diskriminierungen außerhalb des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), wie im Sport als Freizeitbereich, abdecken zu können. Somit gäbe es auch für den Sport einen weiteren Ansprechpartner für entsprechende Vorfälle.

Darüber hinaus möchten wir, beziehungsweise auf Maßnahme 23 „Etablierung eines Facharbeitskreises „Kolonialismus“ beim Landesdemokratiezentrum/Landespräventionsrat“, die Etablierung eines Facharbeitskreises, bzw. einer Arbeitsgemeinschaft, zum Thema Rassismus im Sport anregen. Dies kann einen Informationsaustausch mit verschiedenen Akteur*innen fördern und die Antirassismuserbeit im Sportbereich unterstützen. Eine solche Möglichkeit wurde bereits von Projektseite des LSV angedacht und wir sehen einen klaren Mehrwert in diesem Vorhaben.

Sehr gerne sind wir bereit, die Inhalte und Vorschläge der Stellungnahme weiter auszuführen und unsere Erkenntnisse und Einschätzungen in den Gesamtdialog einzubringen. Ferner stehen wir bei schriftlichen Fragen und Anregungen natürlich ebenfalls gerne und jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Niggemann

Geschäftsführer

Vereins-, Verbandsentwicklung/Breitensport
im Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

Partner und Förderer des LSV



PROVINZIAL

„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
StNr. 20/292/80205

Telefon 0431/64 86-0
Fax 0431/64 86-190
E-Mail: info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Förde Sparkasse
IBAN DE41210501701001793015
BIC NOLADE2KIE

Wir haben gleitende Arbeitszeit
Mo.- Do. 9.00 – 15.30 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr